

Der Herr ist auferstanden!

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Von den Toten. Unglaublich ist das! Fast. Nur einer kann das. Zwei mal in die Welt kommen. Du bist auferstanden Herr. Mit offenen Mündern stehen wir am Grab.

Vorgestern noch sah ich Tränen in den Kinderaugen, die gar nicht fassen konnten, wie gemein deine Peiniger gewesen sind. Heute lachen diese Augen wieder, weil du es aller Gemeinheit dieser Welt gezeigt hast: Die Liebe siegt! Du bist die Liebe und damit die stärkste Kraft von der wir sprechen können.

Oh barmherziger Heiland, so zuversichtlich will ich immer sein. Voller Wissen, dass ich dich und nichts anderes brauche, um vollständig zu sein. Diese Zuversicht steht manchmal nicht sehr fest. Gerade wenn Stürme auf mich zu rasen, meine ich noch ganz andere Dinge zu meinem Schutz zu brauchen. Dann beginne ich zu zweifeln und mit dem zu hadern, was mir bevorsteht. Ich fühle mich ausgeliefert, machtlos.

Und dann stehst du dort in dem Sturm. Wie ein starker, gesunder Baum, mit kräftigen Wurzeln und Ästen. Dir kann kein Sturm etwas anhaben. Du spendest mir mit deiner gewaltigen Krone Schatten und Schutz vor Regen oder Hagel, du hältst mit deinen Wurzeln den Boden unter meinen Füßen fest und gesund, das Laub deiner Zweige nährt den Boden und zu deinen Füßen kann ich gesegnet spielen, wie ein Kind. Ich danke dir Herr, dass ich dein Baum-Kind sein darf.

Heute Morgen habe ich beim Sonnenaufgang ganz besonders innig an dich gedacht. So beständig, wie sich die Sonne jeden Tag neu über unsere schattige Welt erbarmt, so beständig, kommst auch du jedes Ostern neu, jeden Morgen neu in unsere Welt und in mein Leben.

Wie auf das beständige Dasein eines großen, gesunden und prächtigen Baumes, kann ich mich auf das bleibende Dasein des Sonnenlichtes verlassen. Jeden Tag. Manchmal vor und manchmal hinter den Wolken, manchmal nah und manchmal fern. Genauso fühle ich mich dir manches Mal nah und manches Mal fern, kann ich dich einmal gut erkennen und ein anderes mal nur verschwommene Silhouetten sehen. Aber du bist da und dafür kann ich dir gar nicht so viel Dank sagen, wie ich gern möchte.

Du bist deinen Weg gegangen, um auch mir den Weg zu unserem Vater frei zu machen.

Ich bitte Gott, dass er uns hilft aus deinem Vorbild heraus fruchtbringend zu handeln. Unser Vater segne dieses Handeln, dass wir wie du Spuren der Großzügigkeit und Güte auf unserer Erde hinterlassen, allem weltlichen Widerstand zum Trotz. Gott segne unser Handeln, dass wir genau so ehrlich sind, wie du es am Kreuz warst und dass wir selbst tiefste Verzweiflung ehrlich vor dich bringen können.

Gott segne dein Wirken zu jeder Zeit in unserer Welt. Er lasse sein Angesicht über dem leuchten, was du hier auf Erden säst und er erhebe seine Macht über alles, damit du uns auch weiterhin jeden Morgen neu ein Vorbild für unseren täglichen Gang sein kannst.

So Vater im Himmel, segne du bitte auch uns, dass wir den Weg finden, den Jesus uns voran geht, dass wir ihm folgen können, dass wir, wenn wir stolpern, hadern oder zweifeln, dich als kompetenten Gesprächspartner und Helfer erfahren, der mit uns geht, bis wir wieder selbst gut voran kommen.

Darum bitten wird dich, dass du mit uns gehst, dass du bei uns bleibst und dass wir uns zu jeder Zeit und immer wieder neu auf dich verlassen. Amen

Anne Schulze